

## Das Berufswahlmagazin 04/2010

### Schwerpunktthema „Einstieg ohne Ausbildungsplatz“

**Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erfahren in dieser Ausgabe, welche Wege des beruflichen Einstiegs ihnen offen stehen, auch wenn sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.**

#### Gegenwärtige Problematik

Viele Schulabgänger/innen in Deutschland sind von dem Thema „Einstieg ohne Ausbildungsplatz“ betroffen. 2009 konkurrierten 111.734 Ausbildungsplatzbewerber/innen aus dem Vorjahr, sogenannte Altbewerber/innen, mit den 601.984 neu entlassenen Schulabgängern und -abgängerinnen ohne Hochschulzulassung um die freien Ausbildungsstellen.<sup>1</sup> Über 93.000 Jugendliche erhielten dabei letztlich keinen Ausbildungsplatz. 16.439 Jugendliche blieben bis zur Nachvermittlung unversorgt.<sup>2</sup>

#### Übergangssystem

Die Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes im vergangenen Jahr zeigt, dass bis Ende September 2009 76.740 der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz in eine Alternative zu einer voll qualifizierenden Berufsausbildung einsteigen konnten: 36,7% entschlossen sich zu einem erneuten Schulbesuch oder einem Praktikum, 37,7% nahmen an Fördermaßnahmen wie berufsvorbereitenden Maßnahmen oder Einstiegsqualifizierungen teil.<sup>3</sup> Damit landeten etwa 57.000 Jugendliche im so genannten Übergangssystem statt in beruflicher Ausbildung.

#### Berufswahlmagazin 04/2010

Die Ausgabe 04/2010 des Berufswahlmagazins zeigt Jugendlichen Wege auf, wie sie Übergangszeiten, die durch einen fehlenden Ausbildungsplatz entstehen, sinnvoll nutzen können. Im Mittelpunkt steht die Information über Maßnahmen zum beruflichen Einstieg, in denen Jugendliche Grundqualifikationen erhalten, die Ausbildungsreife erlangen und somit ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern.

#### Berufsvorbereitende Angebote

Folgende Angebote für Jugendliche, die ohne Ausbildungsplatz bleiben, werden im aktuellen Berufswahlmagazin vorgestellt:

- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)

---

<sup>1</sup> Vgl. Joachim Gerd Ulrich, Simone Flemming, Ralf-Olaf Granath, Elisabeth M. Krekel: Im Zeichen von Wirtschaftskrise und demografischem Einbruch. Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2009. Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung. Bonn 2009. URL: <http://www.bibb.de/de/53060.htm>, Übersicht 2.

<sup>2</sup> Vgl. ebda., Übersicht 3.

<sup>3</sup> Vgl. ebda.

## Hintergrund

Jugendliche, die an diesen Angeboten teilnehmen oder bereits teilgenommen haben, berichten über ihre Erfahrungen und die Chancen, die sich dadurch ergeben haben. Eine Berufsberaterin erklärt, welches berufsvorbereitende Angebot für wen geeignet ist und was die einzelnen Angebote auszeichnet.

### Zweijährige Ausbildungsberufe als Einstiegsmöglichkeit

Darüber hinaus informiert das Magazin über theoriegedinderte zweijährige Ausbildungsberufe. Sie stellen eine Option dar, den beruflichen Einstieg zu finden, wenn die Suche nach einem dreijährigen Ausbildungsberuf erfolglos bleibt. In vielen zweijährigen Berufen ist es möglich, durch ein zusätzliches Ausbildungsjahr einen Berufsabschluss in einem dreijährigen Beruf zu erwerben. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz in zweijährigen Berufen sind gut. Laut Berufsbildungsbericht 2009 stieg die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in zweijährigen Berufen seit 2004 stetig an. Lediglich im Jahr 2008 ging die Zahl in Gesamtdeutschland erstmals leicht zurück, was auf die Entwicklung in den neuen Bundesländern zurückzuführen ist.<sup>4</sup>

Auf folgende zweijährige Ausbildungsberufe wird im Berufswahlmagazin näher eingegangen:

- Fachkraft – Gastgewerbe
- Kraftfahrzeugservicemechaniker/in

### Eigeninitiative ergreifen

Das Berufswahlmagazin zielt auch darauf ab, Jugendliche, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, zur Eigeninitiative zu motivieren. Schülerinnen und Schüler erhalten Tipps, wie sie alle Chancen ausschöpfen können. Alternative Berufsüberlegungen, die Bereitschaft, in einem größeren Umkreis nach einem Ausbildungsplatz zu suchen, sowie überzeugende Bewerbungsunterlagen erhöhen die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

### Kernbotschaften des Magazins

- **Bleib am Ball, auch wenn du keinen Ausbildungsplatz gefunden hast:** Ohne Ausbildungsplatz zu sein, ist eine Situation, die sich ändern lässt. Das Berufswahlmagazin motiviert Jugendliche, auch diejenigen, die gerade an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilnehmen oder bereits teilgenommen haben, für ihre berufliche Zukunft zu kämpfen, z.B. durch weiteres Bewerben.
- **Es gibt Strategien, mit denen du die Chance auf einen Ausbildungsplatz erhöhst:** Jugendliche, die bisher ohne Ausbildungsplatz geblieben sind, können durch Mobilität, durch das Nachholen von Schulabschlüssen oder durch gezielte Suche nach Alternativen ihre Chance, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, vergrößern.
- **Keinen Ausbildungsplatz zu finden ist ein Problem, das viele junge Menschen betrifft:** Die Texte und Statements im Berufswahlmagazin vermitteln, dass es zahlreiche Jugendliche gibt, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben. Sie machen den Leserinnen und Lesern Mut und zeigen, dass der Umweg über eine Maßnahme des Übergangssystems auch zu einem Ausbildungsplatz führen kann.

---

<sup>4</sup> Vgl. Berufsbildungsbericht 2009. Hrsg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Grundsatzfragen der beruflichen Bildung. Bonn 2009. URL: [http://www.bmbf.de/pub/bbb\\_09.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bbb_09.pdf), S. 14.

## Hintergrund

- **Auch ohne Ausbildungsplatz ist es möglich, berufliche Erfahrung zu sammeln:** Es gibt zahlreiche Programme (z.B. EQ, BvB, BGJ) für Jugendliche, die es trotz intensiver Bemühungen nicht geschafft haben, einen Ausbildungsplatz zu finden. In diesen Programmen können sie berufliche Grundbildung erhalten und ihre persönlichen Stärken verbessern. Beides erleichtert ihnen den späteren Einstieg in eine Ausbildung.
- **Es gibt weitere Ausbildungsmöglichkeiten neben dreijährigen Ausbildungsberufen:** Zweijährige Ausbildungsberufe sind praxisorientiert und vermitteln einen geringeren Anteil an Theorie. Sie sind neben dreijährigen Ausbildungsberufen eine zusätzliche Möglichkeit, eine Ausbildung zu beginnen.